

Pressemitteilung

3. Januar 2012



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolombusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

Heiratsmarkt

21. Stunde (Verwaltungsperformance)
von Holger Dreissig

Premiere: 11. Januar 2012, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 12. – 15. und 18. – 22. Januar



© Holger Dreissig

In der 18. Stunde ging es um Revolution, in der 19. Stunde um Evolution und in der 20. Stunde, welche Rolle Parasiten dabei spielen. In der 21. Stunde wird es um Reproduktion gehen.

Ein Ausgangspunkt für dieses Stück ist die reale Erschütterung unseres jüngsten Mitarbeiters (26) darüber, dass die meisten seiner Kommilitonen (nicht BWL-Studenten!) Liebesbeziehungen mit Geschäftsbeziehungen gleichsetzen und unterstellen, dass beide denselben Prämissen gehorchen. Liebe ist ihnen gar nicht mehr anders denkbar, die Partnerwahl ist größtenteils von ökonomischem Kalkül beeinflusst. „Wenn der dann 'nen Bauch bekommt und fett wird, sag ich, hey das ist aber nicht das, was ich gekauft habe!“

Arbeitsthese:

Ob dicke Kohle, schnelle Boliden, protzige Statussymbole oder Schönheits-OP – alles hat einen banalen Hintergrund: es geht darum, der Gockel mit dem prächtigsten Gefieder zu sein oder das geilste Bunny, um sich so für die Ehe zu empfehlen.

Alles Marketing, alles Heiratsmarkt. Es darf auch ein ‚I'm so sad and lonely‘ sein, aber man muss sich auf eine Art präsentieren, die sexy ist: Bewundere mich, nimm mich, kauf mich, fick mich (oder ich dich). Man soll angefixt und abhängig werden, konsumieren. Im Mittelpunkt des Lebensinteresses steht das persönliche Vorankommen, der Marktwert, um sich als gute Partie zu empfehlen, die beste Partie zu machen und schließlich im sicheren Hafen der Ehe zu landen und sich fortzupflanzen. Wie kann denn das sein, dass der schönste Tag im Leben (einer Frau) völlig durchgeplant und alles kalkuliert ist?

Die Verwaltung von Liebe, ein Kuhhandel. Das Pornografische der Selbstanpreisung, die zunehmende Komplettanpassung und damit einhergehende Langeweile wollen wir zum Thema machen und auf die Struktur dieses Stückes übertragen.

Mit: Muriel Aichberger, Holger Dreissig, Ben Lange, Lilian Müller, Eyreen Prochnow

Lichtdesign: Susanne Koch

Coaching: Matthias Hirth

Texte, Regie, Bühne, Kostüme: Holger Dreissig

„Heiratsmarkt“ findet mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat München und i-camp/neues theater münchen statt.



Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 23 23 90

Mobil: 0160 285 93 88

knoll@i-camp.de



i-camp ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

Heiratsmarkt

21. Stunde (Verwaltungsperformance) von Holger Dreissig

Premiere: 11. Januar 2012, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 12. - 15. und 18. - 22. Januar 2012, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

STRUKTUR DER 21. STUNDE

Unser Liebesbegriff wird im „Heiratsmarkt“ auf drei verschiedene Weisen durchexerziert. Wir spielen dreimal hintereinander mit denselben Protagonisten „das selbe“ Stück, das jeweils komplett anders inszeniert und ausgestattet ist und jeweils um eine Szene ergänzt wird. Ein leichtes Spiel mit Erwartungshaltungen, ein Vexierbild. Marry-go-round als Dreitakter.

1. Teil: Letzte Vorbereitungen am Morgen

Leicht verständlich, fürs Fußvolk, fürs einfache Gemüt, als Einstiegsdroge für den Ja-Markt, fast schon Volkstheater.

*„Das Normale ist etwas Bizarres, an das wir uns gewöhnt haben.
Genauso wie das Bizarre normal sein kann.“ - John Waters*

2. Teil: Mittags am Altar

Ein dichtes Netz aus Bezügen, referenzbeladen, multimedial, ein Dreamboat auf Stelzen, ein bisschen (kultur-)schwul in mauve, gut bürgerlich, für den Zuschauer mit Wissensvorsprung.

„Unsere Gesellschaft ist von Refeudalisierung geprägt. Der Adel wird zu 90 % nur noch von genealogischen Gedanken beherrscht.“ - Peter Sloterdijk

3. Teil: Abends im Hotel

Gut abgehangen, relaxed, subtil, luzide, vom Hafer gestochen scharf, irrwitzig. Das Ja-Wort in der vierten Dimension. Theater als Ritual. Eine Liebesgeschichte im Jahr des Drachen.

„Frauen sollten sich nicht wie kunstvoll verpackte Geschenke für Männer präsentieren.“ - Modekritikpöpstin Suzy Menkes, Herald Tribune

VERWALTUNGSPERFORMANCES

Der auf 24 Teile angelegte Zyklus entsteht seit 1992. Haben sich die ersten drei Stunden direkt mit Verwaltung befasst und in Verwaltungswelten gespielt, geht es seit der vierten Stunde hauptsächlich darum, was sich nicht verwalten lässt.

Verwaltungsperformance beschäftigt sich mit Formzwängen, in die unser Leben gepresst ist (gesellschaftliche Regeln, kultureller Kontext, Logik, Sprachgebrauch, Tabus, Mode etc.) und begibt sich dadurch auf die Suche nach dem, was sich der Verwaltung entzieht (unmittelbare Körperlichkeit, Wahn, Tod, Traum, Schmutz, ekstatische Zustände usw.).

Verwaltungsperformance ist ein theatrales „Forschungsprojekt“ und reflektiert Theater mit Haltung und Humor.

Heiratsmarkt

21. Stunde (Verwaltungsperformance) von Holger Dreissig

Premiere: 11. Januar 2012, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 12. - 15. und 18. - 22. Januar 2012, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

© Holger Dreissig



Heiratsmarkt

21. Stunde (Verwaltungsperformance) von Holger Dreissig

Premiere: 11. Januar 2012, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 12. - 15. und 18. - 22. Januar 2012, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen



© Holger Dreissig

Heiratsmarkt

21. Stunde (Verwaltungsperformance) von Holger Dreissig

Premiere: 11. Januar 2012, 20:30 Uhr
Weitere Vorstellungen: 12. - 15. und 18. - 22. Januar 2012, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

HOLGER DREISSIG

Bildender Künstler // Autor // freier Regisseur

Geboren 1965 in Frankfurt am Main, lebt in München (und Berlin). Er arbeitet im In- und Ausland als bildender Künstler, Autor und freier Regisseur.

Seit 1992 entsteht der 24-teilige Zyklus 1. - 24. Stunde (Verwaltungsperformance), dessen 21. Teil „Heiratsmarkt“ wir im Januar 2012 sehen werden.

1995 gründete Holger Dreissig zudem die „Scheinfirma 30“ und als eines ihrer Produkte die JEANSGRUPPE, die bereits auf zahlreichen Festivals zu sehen war.

PRESSECLIPPINGS

zur 19. Stunde (Affentheater. Ein Gerichts drama - 2008)
und zur 18. Stunde (Nähkästchen. Großes Revolutionstheater - 2007)

"Kühn und versponnen."

Süddeutsche Zeitung, Januar 2008

"Dreissig inszeniert schöne, skurrile Bilder."

Abendzeitung, Januar 2008

"Humorvoll auch das Stück ‚Nähkästchen‘ von Regisseur Holger Dreissig aus München. Seine fünf Protagonisten ziehen in einer Mischung aus Choreografie und Theater genüsslich die oft aussagefreie und biedermeierische Kunstszene durch den Kakao."

Salzburger Nachrichten, Mai 2007

"Eigentlich kommt Dreissig mit seiner Arbeit gerade recht in einer Zeit, in der die biedermeierische Vorstellung herrscht, dass das Theater aussagefreie Zone zu sein und die Kunst allein der Besänftigung zu dienen habe. Er setzt den Geschichtenerzählern und neuen Helden seine sendungsbewusste Choreographie aus Sprache, Körper, Farbe und Musik entgegen. Er tut dies auf angenehm versponnene und verspielte Weise – und gegen alle Vorurteile keineswegs spaßfrei."

Süddeutsche Zeitung, März 2007

"Immer wieder gelingen Dreissig umwerfend komische Miniaturen mit großem Unterhaltungswert."

TZ, März 2007

Heiratsmarkt

21. Stunde (Verwaltungsperformance) von Holger Dreissig

Premiere: 11. Januar 2012, 20:30 Uhr
Weitere Vorstellungen: 12. - 15. und 18. – 22. Januar 2012, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- Auf www.i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

PREISE & ERMÄßIGUNGEN

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen
Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

PRESSEKONTAKT

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet